DEZEMBER | 2016

WIR SIND AW

200 JAHRE

WIRTSCHAFTSINFO

KREISVERWALTUNG **AHRWEILER**

Baugenehmigungs-management 04

Zukünftige Arbeitswelten Forschungsinitiative des RheinAhrCampus 10

Unternehmerfrühstücke der Kreiswirtschaftsförderung 16

CROWDFUNDING

Die Finanzierungsform der Zukunft?

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

ein ereignisreiches Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende zu. Im Kreis Ahrweiler haben wir das 200-jährige Bestehen unseres Landkreises groß gefeiert, heimische Unternehmen wurden erneut auf Bundes- und Landesebene für Ihre unternehmerischen und gesellschaftspolitischen Leistungen geehrt, neue Unternehmensansiedlungen sowie die Erweiterung von Bestandsbetrieben wurden realisiert, die Kreiswirtschaftsförderung selbst konnte sich über die Rezertifizierung als „Qualitätsbetrieb" freuen und ein sehr gelungener Jahresempfang der Wirtschaft liegt hinter uns.

Dass der Kreis Ahrweiler ein hochattraktiver Wirtschaftsstandort ist, belegen erfreulicher Weise auch aktuelle Erhebungen wie beispielsweise die Standortumfrage der Industrie- und Handelskammer Koblenz oder der Zukunftsatlas des Prognos-Instituts. Mit investitionsfreudigen mittelständischen Unternehmen, einem gesunden Branchenmix und guten Infrastrukturen ist unser Mittelstand der Jobmotor der Region! Hierfür möchte ich Ihnen, sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen.

Meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kreiswirtschaftsförderung unterstützen Sie mit Rat und Tat bei der effizienten Realisierung Ihrer Vorhaben. Zwei Beispiele: Die Einrichtung der „Servicestelle Förderprogramme" hat sich bewährt: Sie erhalten dort kostenfrei eine fachkundige, individuelle Beratung und werden durch den Förder-Dschungel gelotst. Unternehmerfrühstücke zu den unterschiedlichsten Themen sowie ein monatlicher Fördernewsletter runden dieses Informationsangebot ab. Mit dem „Baugenehmigungsmanagement" haben wir im Kreis Ahrweiler seit 2008 mehr als 320 Millionen Euro an gewerblichen Bauvorhaben zügig genehmigt. Sie als Unternehmer und Unternehmerinnen haben nur noch einen Ansprechpartner, so dass Ihnen das Laufen „von Pontius zu Pilatus" erspart wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf den nächsten Seiten.

In dieser Ausgabe der AW-Wirtschaftsinfo stellen wir Ihnen ausführlich die Möglichkeiten des sogenannten „Crowdfunding" (Schwarmfinanzierung) vor. Hierbei handelt es sich um eine in Deutschland noch relativ wenig genutzte Methode der Geldbeschaffung, mit der sich Projekte, Produkte oder die Umsetzung einer Geschäftsidee mit Eigenkapital oder eigenkapitalähnlichen Mitteln finanzieren lassen. Darüber hinaus informieren wir Sie über aktuelle Förderprogramme, Messebeteiligungen sowie ein Forschungsprojekt am RheinAhrCampus zu „neuen Arbeitswelten", von dem auch Sie profitieren und an dem Sie insbesondere aktiv mitwirken können.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Inhalt

Ausgabe Dezember 2016

02 **Grußwort Landrat Dr. Pföhler**
Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen im AW-Kreis

04 **Baugenehmigungsmanagement**
Vorstellung Baugenehmigungsmanagement Kreis AW

08 **Interview Dirk Littig**
Geschäftsführer der Crowdinvesting Plattform CONDA

12 **Servicestelle Förderprogramme informiert**
Förderung für junge innovative Unternehmen

14 **MINT Messe**
Die MINT Messe der Hochschule Koblenz

14 **NEU im Team**
... der Kreiswirtschaftsförderung

15 **Rheinische Klinikmesse**
Die Messe für Mediziner und klinische Fachpflegekräfte

16 **Unternehmerfrühstück**
Stärkung für die heimische Wirtschaft auch in 2017

17 **Sommerfest Bundeswehr**
Kreiswirtschaftsförderung informierte über den AW-Kreis

18 **Firmenportrait - „Kumpan electric“**
Cool, spritzig und umweltfreundlich

20 **Gratulationen**
Die Wirtschaftsförderung gratuliert

24 **Save the Date ...**
Interessante Termine und Veranstaltungen

05 Expo Real
Größte Fachmesse für Immobilien in Europa

06 Crowdfunding
Die Finanzierungsform der Zukunft?

10 Zukünftige Arbeitswelten
Forschungsinitiative des RheinAhrCampus

13 Ideenbörse
Plattform für die Kreativwirtschaft im Kreis Ahrweiler auch in 2017

BAUGENEHMIGUNGS MANAGEMENT

Eine Hand koordiniert alle Genehmigungsschritte für Firmen – Baugenehmigungsmanagement des AW-Kreises hilft bei Investitionen in Gewerbe und Industrie

Mit dem Baugenehmigungsmanagement bietet die Kreisverwaltung Ahrweiler den Firmen und Bauherren von gewerblichen und industriellen Projekten einen speziellen Service an: Ein Ansprechpartner kümmert sich um die einzelnen Genehmigungsschritte. Er koordiniert die Abwicklung mit den verschiedenen Fachstellen, Kommunen und externen Behörden. Mit diesem System wurden seit 2008 (ab hier wurden Statistiken geführt) 320 Millionen Euro Investitionen am Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler genehmigt.

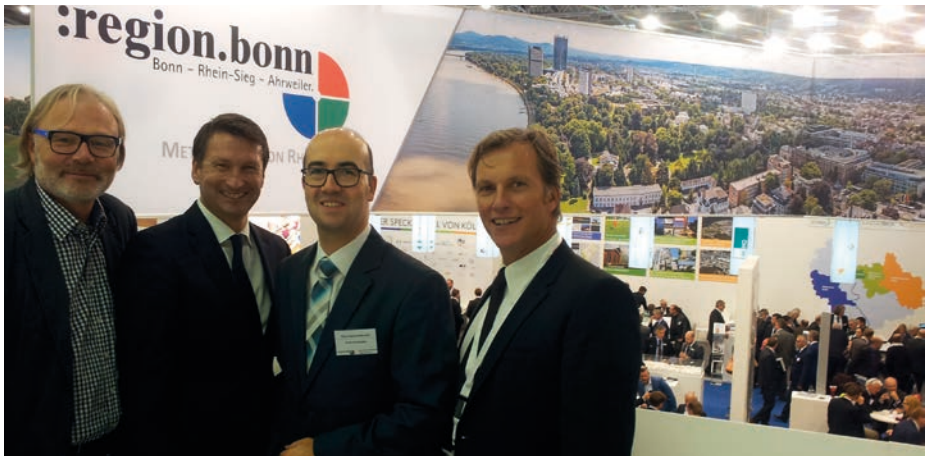
Seit Januar dieses Jahres ist das Genehmigungsmanagement bei der Kreiswirtschaftsförderung angesiedelt. Mit der Aufgabenübertragung vom Bauamt hin zur Wirtschaftsförderung möchte Landrat Dr. Jürgen Pföhler zweierlei erreichen: Erstens das Genehmigungsmanagement enger mit der Servicestelle für Firmenförderprogramme verzahnen, mit denen etwa Firmengründer günstige Kredite erhalten können; zweitens den Dienstleistungsgedanken der Wirtschaftsförderung weiter aufwerten. Ansprechpartner sind der Leiter der Wirtschaftsförderung Tino Hackenbruch und der neue Baugenehmigungsmanager Wolfgang Kiel. Unternehmer, die einen Bauantrag gestellt haben, müssen sich im weiteren Verfahren nicht selbst an die einzelnen Dienststellen und Ämter wenden. In enger Absprache mit dem Bauamt präsentiert der Genehmigungsmanager nach Abschluss des Verfahrens das Ergebnis „aus einer Hand".

Einem Bauvorhaben im gewerblichen Bereich geht meist ein umfangreiches Genehmigungsverfahren voran. Neben den eigentlichen baurechtlichen Fragen sind weitere Regelungen zu beachten, unter anderem Arbeitsschutz, Brandschutz, die Lagerung wassergefährdender Stoffe oder die Straßenanbindung des Betriebs.

Weitere Informationen bei der Wirtschaftsförderung
www.kreis-ahrweiler.de

Expo-Real in München

Kreis Ahrweiler auf größter Fachmesse für Immobilien in Europa



Im Gespräch mit dem Prokuristen der Pareto GmbH, Markus Kalscheuer (1.v.r.): Stadt-Wirtschaftsförderer Thomas Spitz (links), Kreis-Wirtschaftsförderer Tino Hackenbruch (2.v.r.) und Kreissparkassen-Mitarbeiter Edgar Heinen (2.v.l.).

Das gemeinsame regionale Wirtschaftsmarketing der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler hat auch in diesem Jahr die Investitionspotentiale des Standortes auf der Immobilienfachmesse Expo-Real in München präsentiert. Für die AW-Region waren die Wirtschaftsförderer von Kreis und Kreisstadt, Tino Hackenbruch und Thomas Spitz, sowie der Immobilienberater der Kreissparkasse Ahrweiler, Edgar Heinen vor Ort.

Bei der medialen Standortpräsentation am Eröffnungstag der Messe wurden die Potenziale der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler für die Immobilienwirtschaft dargestellt. Als zentralen Anlaufpunkt nutzten zahlreiche Fachbesucher die Präsentation, um sich zu informieren und mit den Mitausstellern ins Gespräch zu kommen. Bestandteil der Präsentation des Kreises Ahrweiler war die Erweiterung des Gewerbegebietes Brohltal-Ost und die Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Neben vielen weiteren Gesprächen wurde auch ein Gespräch mit der PARETO GmbH geführt. Die Kreissparkasse Ahrweiler wird zukünftig gemeinsam mit der PARETO GmbH als Immobilienprojektentwickler der Kreissparkasse Köln zusammen arbeiten. Hier steht bereits ein konkretes Projekt in Bad Neuenahr-Ahrweiler an.

Die Expo Real ist die wichtigste Immobilienmesse in Europa und Treffpunkt von Investoren, Projektentwicklern und Standorten. Im Rahmen des regionalen Wirtschaftsmarketings der Region Bonn wird seit 1999 ein Gemeinschaftsstand auf dieser Messe organisiert.

Die EXPO REAL 2016 in Zahlen:

39.101 Teilnehmer aus 77 Ländern kamen zur 19. Ausgabe der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen - ein plus von rund 1,9 % zum Vorjahr. 48 % der Besucher sind Fachpublikum, im Übrigen Unternehmensrepräsentanten. Der internationale Anteil der Fachbesucher stieg auf 29,5 % (2015: 28 %). **Die Top Ten-Besucherländer** waren nach Deutschland: Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Frankreich, Tschechische Republik, USA, Luxemburg und Spanien.

CROWDFUNDING

Die Finanzierungsform der Zukunft?

Crowdfunding bietet verschiedene Formen und Möglichkeiten für Unternehmen, Investitionen zu finanzieren. In den vergangenen Jahren wurde das im amerikanischen Wirtschaftsraum beliebte und erfolgreich eingesetzte Finanzierungsinstrument auch in Europa und hier speziell in Deutschland immer beliebter und verzeichnet dreistellige Wachstumsraten.

Der Begriff „Crowdfunding" stammt aus dem Englischen und wird im Deutschen frei übersetzt auch als „Schwarmfinanzierung" (crowd = Menge; funding = Finanzierung) bezeichnet. Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich hierbei um eine Methode der Geldbeschaffung, mit der sich Projekte, Produkte oder die Umsetzung einer Geschäftsidee mit Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Mitteln finanzieren lassen.

Beim Crowdfunding werden vier verschiedene Modelle unterschieden, wobei sowohl für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) als auch Start-ups das sogenannte Equity Based Crowdfunding (Crowdinvesting) die höchste Relevanz mit sich bringt. Hierbei ist grundsätzlich ein Kapitalgeber daran interessiert, einem Unternehmen finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen und hiermit eine größtmögliche Rendite zu erzielen. Jede Finanzierungsrunde wird als „Kampagne" bezeichnet. Das Volumen des Crowdinvesting in Deutschland betrug im Jahr 2015 insgesamt 48,9 Mio. Euro und hat somit um 169 % im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. In diesem Jahr ist mit einem weiteren Wachstum zu rechnen, da bereits im ersten Halbjahr 27,9 Mio. Euro in Crowdinvesting-Projekte geflossen sind.

WARUM CROWDINVESTING?

Speziell Start-ups, aber auch KMU gelten als klassische Zielgruppen des Crowdinvesting. Auf Unternehmerseite ist oftmals eine Abhängigkeit von wenigen Finanzierungsquellen gegeben, gerade bei Start-ups ist zudem noch eine nur geringe Eigenkapitalausstattung vorhanden. Bankenfinanzierungen sind nur gegen werthaltige Besicherungen möglich. Auf der Seite der Investoren bringt die derzeit anhaltende Niedrigzinsphase nur geringe Renditemöglichkeiten bei klassischen Anlageformen. Darüber hinaus lässt sich ein wachsender Bedarf nach sogenannten „Emotionalen Investments" (persönliche Affinität, Regionalität) erkennen. Beide Seiten vereint, dass es in der Regel keine Möglichkeit gibt, dass interessierte (Klein)Anleger in Start-ups oder mittelständische Unternehmen investieren können. Crowdinvesting bietet nun Möglichkeiten, diese Probleme zu lösen: Die bereitgestellten finanziellen Mittel stellen regelmäßig wirtschaftliches Eigenkapital im Unternehmen dar, es gibt jedoch selten Stimm- oder gar Kontrollrechte für die Investoren.

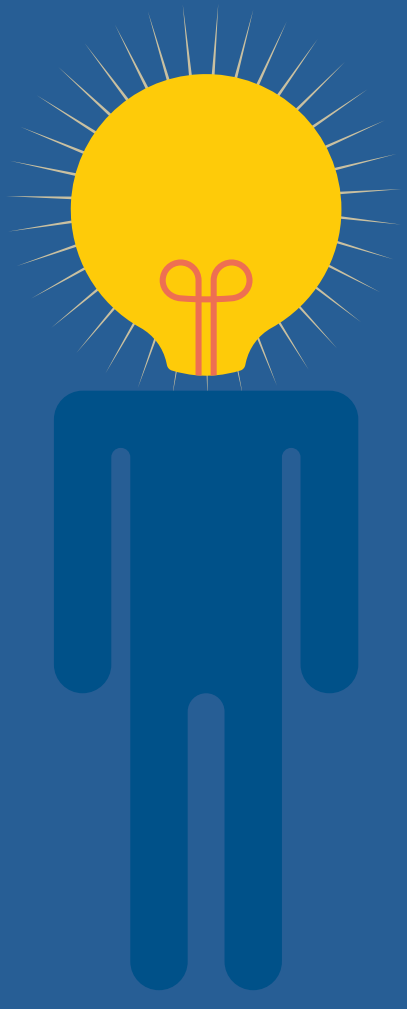
Es besteht die Möglichkeit, die Investoren auszuwählen und somit beispielsweise speziell Mitarbeiter, Kunden oder die Bevölkerung in der Region anzusprechen. Der Investor wiederum hat neben einem rechtssicheren Investmentmodel, eine attraktive Rendite in Aussicht sowie die Möglichkeit, seine Anlagen breiter zu streuen und auch kleinere Summen zu investieren (teilweise ist eine Investition

bereits ab 100 € möglich). Neben der Überbrückung einer Finanzierungslücke oder der Stärkung der Eigenkapitalquote steht stets auch ein Marketingaspekt für Unternehmen im Vordergrund: Jeder Investor agiert gleichzeitig als eine Art Markenbotschafter, da dieser nur in das Produkt oder die Idee investiert, wenn er von dieser überzeugt ist und sich somit einen Erfolg ausrechnet. Gleichzeitig wird der Investor - sofern möglich - das Produkt selbst kaufen und auch hierfür mittelbar werben um den Absatz und somit auch den eigenen Profit weiter zu steigern. Die Finanzierung erfolgt regelmäßig in Form eines partiarischen Nachrangdarlehens. Dies ist seit Einführung des Kleinanlegerschutzgesetzes 2015 das einzige privilegierte Finanzierungsinstrument für Crowdinvesting in Deutschland. Eine weitere Besonderheit von Crowdinvesting: Die Kampagnen werden stets über Online-Plattformen abgewickelt. Bundesweit gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Crowdfunding-Plattformen. 16 dieser Plattformen sind in dem Bundesverband Crowdfunding organisiert und bieten Gewähr für eine seriöse, rechtssichere Abwicklung der „Kampagnen". Mit dem Vorstandsmitglied Dirk Littig, Geschäftsführer der Crowdfunding Plattform Conda Deutschland GmbH, konnten wir hierzu ein Interview führen. **(Interview Seite 8)**

bundesverband crowdfunding

Tipps für eine erfolgreiche Crowdinvesting - Kampagne:

1. Die Arbeit beginnt vor der Kampagne: Netzwerke auf- und ausbauen, Reichweite des Produkts erhöhen.
2. Pressearbeit, Social Media: Aktives Marketing, Dreiklang aus Social Media, PR und Events.
3. Projektdarstellung auf einer Plattform: Pitch, Video-und Bildpräsentationen, Rendite ausloben.
4. „Content is king": Klare Kommunikationsstrategie für die gesamte Kampagne, Redaktionsplan erstellen: Was wird auf welchen Kanälen wann publiziert?
5. Kommunikation ist Pflicht: Fragen schnell beantworten! In Foren, Blogs und Communities aktiv informieren. Auch nach erfolgreichem Abschluss der Kampagne ist Kommunikation essentiell.



INTERVIEW

Dirk Littig, Geschäftsführer der Crowdinvesting Plattform CONDA

Redaktion: *Herr Littig, warum gewinnt das Crowdinvesting bei der Finanzierung von Unternehmensinvestitionen immer stärker an Bedeutung?*

Crowdinvesting ist die Demokratisierung von Finanzierung und Investment. In einem Umfeld, in dem einerseits die zunehmende Bankenregulierung - Stichwort: Basel III - die Eigenkapitalkosten der Banken erhöht und damit die Bonitätsanforderung an Finanzierung suchende Unternehmen weiter verschärft werden, und andererseits Anleger es schwerer denn je haben, attraktive Renditen für ihre Investments zu finden, braucht es Alternativen. Ganz abgesehen von diesen aktuellen Entwicklungen sind eigenkapitalnahe Finanzierungsangebote für Unternehmen ohnehin Mangelware - und genau das Eigenkapital ist bei wachsenden Unternehmen vielfach der Engpassfaktor. Der Anleger auf der anderen Seite gewinnt mit Crowdinvesting die Möglichkeit, direkt zu entscheiden, in welche Unternehmen er sein Geld investieren möchte. Er hat erstmals die Möglichkeit, mit kleinen Beträgen direkt in diese Anlageklassen zu investieren. Zusätzlich erkennen und nutzen immer mehr Unternehmen die enormen Marketingeffekte, die mit einer Crowdinvesting Kampagne verbunden sind - ein Unternehmen gewinnt mit der Crowd nicht nur Investoren, sondern oft auch Markenbotschafter.

Redaktion: *Viele bringen „neue Finanzierungsformen" auch immer mit „neuen Unternehmen", also den Start-ups, in Verbindung. Warum ist dies auch für etablierte kleine und mittlere Unternehmen ein interessantes Betätigungsfeld?*

KURZPORTRAIT: DIRK LITTIG

Dirk Littig ist Deutschland-Geschäftsführer der in sieben europäischen Ländern aktiven Crowdinvesting Plattform CONDA. Zuvor war er Gründer und Geschäftsführer von bankless24, der ersten Crowdinvesting Plattform für den Mittelstand, die Anfang 2016 mit CONDA fusioniert hat. Er ist Gründungsmitglied des German Crowdfunding Network sowie Gründungsmitglied und Vorstand des Bundesverbands Crowdfunding. Vor der Gründung von bankless24 war Dirk Littig über acht Jahre in leitender Funktion für Private Equity Gesellschaften mit Mittelstandsfokus tätig. Davor hat er elf Jahre in verschiedensten Bereichen für eine große private Regionalbank gearbeitet. U.a. hat er dort als Head Equity Capital Markets zahlreiche Unternehmen an den Neuen Markt begleitet, das mittelständische Firmenkundengeschäft betreut und strategische Erfahrung als Vorstandsassistent gesammelt. Dirk Littig hält ein Diplom in Betriebswirtschaftslehre der Berufsakademie Mannheim und ist Certified EFFAS Financial Analyst.

Das Crowdinvesting hat seine Erfolgsgeschichte mit der Zielgruppe Startups begonnen. Warum? Weil es bei dieser Zielgruppe - genau wie auf der anderen Seite bei den jungen, internetaffinen Kleinanlegern - die wenigsten Vorbehalte gegenüber dieser innovativen Finanzierungsform gab. Und: Im Segment der Startups ist die Finanzierungslücke, die nicht durch klassische Anbieter bedient wird, am größten. Mittlerweile sehen wir, dass unsere junge Branche sich etabliert, sozusagen erwachsen wird. Neue Zielgruppen öffnen sich der Idee - sowohl auf der Finanzierungs- als auch auf der Anlageseite. Neben den mit hohen Renditeerwartungen, aber auch hohen Risiken versehenen Startup-Investments suchen Anleger vermehrt auch Investment in konservativere Anlageklassen. Was liegt da näher als etablierte Unternehmen mit nachgewiesen erfolgreichem Geschäftsmodell? Der Nutzen für kleine und mittlere Unternehmen liegt in mehreren Aspekten:

- Zugang zu eigenkapitalnahen Finanzierungsmitteln (Wachstumsfinanzierung, Bonitätsverbesserung)
- Unabhängigkeit gegenüber klassischen Finanzierungsanbietern (Banken)
- Einbindung verschiedenster Interessengruppen (Region, Kunden, Mitarbeiter, etc.)
- Marketingeffekte (Crowd = Markenbotschafter)

Redaktion: *Die Investoren erwarten stets eine hohe, oftmals zweistellige Rendite. Klären Sie uns über die Risiken auf.*

Gerade im Startup Segment erwarten die Investoren diese hohen Renditen auch zu Recht. Schließlich sind hier auch die Ausfallrisiken hoch. Das durch die deutsche Regulierung vorgegebene Finanzierungsinstrument, das Nachrangdarlehen, ist - wie der Name sagt - nachrangig gegenüber allen Fremdkapitalmitteln und steht im Rang nur vor dem Eigenkapital der Gründer bzw. Gesellschafter. Es besteht das Risiko des Totalverlustes. Darauf weisen wir bei allen Projekten unsere Anleger sehr deutlich hin. Wir ermutigen darüber hinaus die Anleger, niemals nur in ein oder wenige Projekte zu investieren, sondern ein Portfolio aufzubauen, um die Risiken zu streuen. Das ist ein wesentlicher Vorteil beim Crowdinvesting: die niedrigen Mindestanlagebeträge von 100 EUR ermöglichen beispielsweise schon einen Gesamtbetrag von nur 1.000 EUR auf zehn Projekte zu verteilen.

Redaktion: *Gibt es belastbare Zahlen im Hinblick auf die Ausfallquote getätigter Investments sowie tatsächlich erreichte Renditen?*

Die Crowdinvesting Branche ist noch sehr jung. CONDA als eine der ersten Plattformen am Markt ist beispielsweise seit dreieinhalb Jahren aktiv. Die Laufzeiten der Finanzierungen liegen typischerweise zwischen sieben und zehn Jahren. Verlässliche Zahlen zu den über Crowdinvesting finanzierten Anlageklassen können daher noch gar nicht vorliegen. Natürlich ist es uns ein Anliegen, größtmögliche Transparenz herzustellen. Wir haben daher als Bundesverband Crowdfunding, dessen Vorstand ich bin, kürzlich verpflichtende Reporting Guidelines für die Mitglieder erlassen, die dazu dienen sollen, über alle Plattformen hinweg eine valide Datenbasis zu schaffen.

„Die Vorbereitung und die Durchführung einer erfolgreichen Crowdinvesting Kampagne erfordern Zeit und Ressourcen. Der Nutzen, den Sie mit einer erfolgreichen Kampagne generieren können, ist allerdings auch erheblich."

Redaktion: *Was können Sie Unternehmern/innen mit auf den Weg geben, die über eine Kampagne nachdenken?*

Crowdinvesting kann eine sehr sinnvolle, eigenkapitalnahe Ergänzung Ihres Finanzierungsmixes sein. Wenn Sie über eine Kampagne nachdenken, stellen Sie sich im Vorfeld die Frage, ob Sie sich außenstehenden Anlegern öffnen und deren Multiplikatoreffekte nutzen wollen. Sprechen Sie frühzeitig mit einer passenden Plattform. Die Vorbereitung und die Durchführung einer erfolgreichen Crowdinvesting Kampagne erfordern Zeit und Ressourcen. Der Nutzen, den Sie mit einer erfolgreichen Kampagne generieren können, ist allerdings auch erheblich.

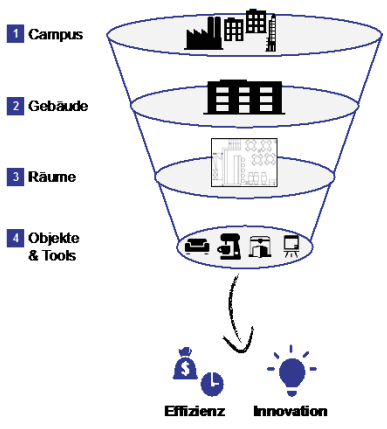
Zukünftige Arbeitswelten

für Innovation und Effizienz: Eine Forschungsinitiative am RheinAhrCampus zusammen mit regionalen Unternehmen

Die Forschungsinitiative

In Zeiten von Globalisierung, Digitalisierung und Virtualisierung werden auch für regionale kleine und mittlere Unternehmen (KMU) innovative und effiziente Kommunikationsprozesse immer wichtiger. Wissen, Informationen und Inspirationen können so unter Mitarbeitern geteilt werden, um neue Ideen und Innovationen zu entwickeln und sich von der globalen Konkurrenz abzuheben.

Seit Jahrzehnten beweist die etablierte Forschung, dass die Ausgestaltung der Arbeitswelten (z.B. Ein- und Ausrichtung von Büros, Laboren, Treffpunkten etc.) einen erheblichen Einfluss auf Kommunikationsprozesse und damit auch die Produktivität in Organisationen hat. Wie, wann und wo genau dieser Einfluss zustande kommt, ist jedoch wenig wissenschaftlich erforscht. Daher hat ein junges Forschungsteam des RheinAhrCampus unter Leitung von Prof. Dr. Mareike Heinzen die Forschungsinitiative „Zukünftige Arbeitswelten“ ins Leben gerufen. Diese hat zum Ziel, die ideale Arbeitswelt für Unternehmen zu entwickeln, um bestmöglich Effizienz und Innovation zu unterstützen und aktiv zu fördern. Um einen ganzheitlichen Ansatz zu garantieren, untersucht das Forschungsteam vier Dimensionen der Arbeitswelt (Campus, Gebäude, Räume, Objekte & Tools). Die ersten Ansätze zur Forschungsinitiative „Zukünftige Arbeitswelten“ entstanden bereits vor sieben Jahren an der renommierten Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, wo Heinzen mit ihrer dortigen Arbeitsgruppe den Pharmariesen Novartis beim Aufbau eines Forschungscampus in Basel über mehrere Jahre begleitete. Dabei fanden sie heraus, dass sich Multifunktionsbüros mit unterschiedlichen Arbeitszonen positiv auf den Ideenaustausch der Mitarbeiter und auf ihre Effizienz auswirken. Auch die Verwendung von Tools und Objekten hatte Auswirkungen auf den Wissenstransfer zwischen Mitarbeitern, wobei dies stets individuell zugeschnitten werden muss. Die Datenerhebung erfolgt hierbei durch eine „IST-Analyse“ von den Mitarbeitern.



Angebot an regionale Unternehmen

Ein typischer Grund, warum KMU zu einem Neu- oder Umbau gezwungen werden, ist ihr Wachstum. Die oftmals begrenzten Räumlichkeiten und Erweiterungsmöglichkeiten am Stammsitz reichen häufig nicht aus, um Platz für weitere Produktions- und Verwaltungsstätten zu schaffen. Unbefriedigende Übergangslösungen, die häufig jahrelang „überleben“, sind die Folge und beeinträchtigen die Effizienz.

Hier setzt nun das Forschungskonzept an:

Die „IST-Analyse“ hat das Forschungsteam am RheinAhrCampus nun branchenunabhängig für KMU in der Region weiterentwickelt und angepasst: Zu Beginn stehen jeweils Einzelinterviews, die die Mitarbeiter in die bevorstehende

Veränderung des Umzugs oder Umbaus mit einbinden sollen. Danach erfolgen teilnehmende Beobachtungen durch das Forscherteam, um eine objektive Aussage über Bewegungs- und Kommunikationsmuster der Mitarbeiter liefern zu können. Verschiedene Umfragen und Analysen ermitteln Kommunikations-, Kollaborations-, sowie Ideengenerierungs- und Raumnutzungsverhalten. Aus den gewonnenen Daten kann schließlich eine konkrete und verlässliche Handlungsempfehlung für Ein- und Ausrichtung eines neuen Campus, Gebäudes, Raumes oder zur Nutzung von Objekten/Tools gegeben werden. Abgeschlossen wird der Prozess durch die Wiederholung der IST-Analyse ein bis zwei Jahre nach dem Umzug oder Umbau, um die einzelnen Maßnahmen als innovations- oder effizienzfördernd bewerten zu können.

Aktuelle Beispielprojekte

Die Schiele Maschinenbau GmbH aus Niederzissen hat sich dieser Herausforderung gestellt und ihre IST-Situation durch das Forschungsteam des RheinAhrCampus analysieren lassen. Aus den erhobenen Daten wurden konkret für Schiele Handlungsempfehlungen für einen Neubau mit optimaler Sitz- und Zonenanordnung abgeleitet, die einen sowohl effizienten als auch innovativen Kommunikationsprozess unter allen Mitarbeitern gewährleistet. Der Neubau wird 2017 erfolgen, so dass eine IST-Analyse und Bewertung der Maßnahmen 2018/19 wiederholt werden kann.

Auch die Kreisverwaltung Ahrweiler ist mit wachsender Mitarbeiterzahl und daraus resultierendem Platzmangel im bestehenden Kreishaus konfrontiert und plant daher einen Erweiterungsbau auf einem benachbarten Grundstück. Aus einer IST-Analyse des Kommunikations- und Wegeverhaltens, sowie der Mitarbeiter- und Kundenwünsche des bestehenden Kreishauses mit über 400 Mitarbeitern konnten nicht nur der Umzug mit den optimalen Abteilungen vorbereitet, sondern auch alle Mitarbeiter in die Veränderung mit einbezogen werden. In der Kreisverwaltung Ahrweiler hat das Forscherteam bereits den anstehenden Umbau der Kfz-Zulassungsstelle analysiert und entsprechende Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Das Team Prof. Dr. Mareike Heinzen wird von zwei Doktoranden unterstützt: Sven Binder ist selbst Master-Absolvent des RheinAhrCampus mit Schwerpunkt Logistik und E-Business. Finn Rieken hat den Master of Science in Molekularer Biotechnologie an der Technischen Universität München absolviert und kam mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Chemieindustrie und Beratung nach Remagen. Außerdem kooperiert das Team mit Professoren und Wissenschaftlern der ETH Zürich, sowie des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Deutschland.

- ANZEIGE -

Sie haben Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmensberater, EDV- Spezialisten...
Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?

IFAM
Industrie | Firmen | Sport | Assekuranzmakler e.K.

Ihr Vorteil:
Persönlicher Kontakt und regionale Nähe

Vertrauen ist das Gefühl, in guten Händen zu sein.
Dies erwächst aus einer individuellen und
persönlichen Betreuung durch Vertrauenspersonen.

Bei IFAM mit Hauptsitz in **Bad Neuenahr-Ahrweiler** erhalten Sie die gesamte Dienstleistung rund um Ihr Absicherungsbedürfnis aus einer Hand.

Rolf Deißler

Wir übernehmen die Korrespondenz mit dem Versicherer, die Schadenabwicklung und das Beitragsinkasso.

Wir wollen, dass Sie sich um Ihre Aufgaben kümmern können.

Unsere Hauptaufgabe ist es, sich Ihren Versicherungsangelegenheiten anzunehmen und diese zu optimieren, während Sie mit voller Kraft Ihr Geschäft betreiben können.

Deshalb: Machen Sie IFAM zu Ihrer ausgelagerten Assekuranzabteilung

IFAM e.K. • Unterstr. 24 • 53474 Bad Neuenahr
IFAM
Tel. 02641 / 20 50 52
Fax 02641 / 20 50 51
Verband Deutscher Versicherungs-Makler e.V.
E-Mail: info@ifam-ek.de • Internet: www.ifam-ek.de

Die Servicestelle Förder-programme informiert

Mit „INVEST - Zuschuss für Wagniskapital“ fördert das Bundeswirtschaftsministerium Investoren, die sich mit ihrem Kapital an jungen innovativen Unternehmen beteiligen und Gesellschaftsanteile erwerben. Der private Investor erhält hierbei 20 Prozent seiner Beteiligung über einen Zuschuss steuerfrei zurückerstattet, wenn die Beteiligung für mindestens drei Jahre gehalten wird. Ziel ist es, potentielle Investoren bzw. Business Angels zu motivieren, jungen Unternehmen während der Start- und Wachstumsphase finanziell unter die Arme zu greifen. Seit diesem Jahr kann jeder Investor pro Kalenderjahr Zuschüsse für Beteiligungen von bis zu 500.000 Euro (bisher 250.000 Euro) erhalten. Darüber hinaus wird beim Verkauf der Anteile nach frühestens drei Jahren die zu zahlende Steuer auf Veräußerungsgewinne erstattet. Sowohl das Unternehmen als auch der Investor müssen gewisse Anforderungen erfüllen um antragsberechtigt zu sein. Auf Unternehmerseite muss es sich beispielsweise um ein kleines, innovatives Unternehmen handeln, das jünger als zehn Jahre ist, weniger als 50 Mitarbeiter hat und die Jahresbilanzsumme 10 Millionen Euro nicht überschreitet. Bei dem Investor muss es sich um eine natürliche Person oder eine sogenannte Business Angels GmbH mit maximal vier natürlichen Personen als Gesellschafter handeln, die nicht mit dem Unternehmen verbunden sind. Kapitalsuchende Jungunternehmen können sich, sofern die Förderfähigkeit durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bestätigt wurde, direkt unter www.band-ivz-verzeichnis.de in das Verzeichnis förderfähiger Unternehmen eintragen lassen.

Weitere Informationen:
www.bafa.de -> Wirtschaftsförderung

unternehmensWert: Mensch

Moderne Personalpolitik für den Mittelstand: Das Personalförderprogramm *unternehmensWert:Mensch* richtet sich an mittelständische Unternehmen, die passgenaue und insbesondere mitarbeiterorientierte Strategien im Bereich der Personalentwicklung realisieren möchten. Das Programm unterstützt Unternehmen niedrigschwellig bei der Gestaltung einer zukunftsgerechten Personalpolitik. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes, welches die Bereiche Personalführung, Chancengleichheit, Gesundheit sowie Wissen und Kompetenz umfasst, ist die Beteiligung der Beschäftigten im Prozess, um nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Förderfähig sind bis zu zehn Beratungstage durch professionelle, speziell für das Förderprogramm akkreditierte Berater. Die Beratungskosten sind auf 1.000 Euro je Beratungstag begrenzt, die Förderquote (nicht rückzahlbarer Zuschuss) liegt in Abhängigkeit der Unternehmensgröße zwischen 50 % - 80 %. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland, deren Jahresumsatz geringer als 50 Mio. Euro oder deren Jahresbilanzsumme geringer als 43 Mio. Euroist, die weniger als 250 Beschäftigte haben und seit mindestens zwei Jahren am Markt aktiv sind.

Die Förderung ist in einen dreistufigen Prozess unterteilt:

1. Kostenfreie Erstberatung durch eine regionale Beratungsstelle zur Ermittlung des Beratungsbedarfs.

2. Prozessberatung durch den individuell ausgewählten Prozessberater.

3. Ergebnisgespräch nach der höchstens sechsmonatigen Prozessberatung.

Gerne stellen wir Ihnen die Kontaktdaten der für den Kreis Ahrweiler zuständigen regionalen Beratungsstellen zur Verfügung und unterstützen Sie bei der Auswahl eines geeigneten Prozessberaters (mit Sitz im Kreis Ahrweiler).

Ideenbörse Kreis Ahrweiler

Plattform für die Kreativwirtschaft im Kreis Ahrweiler auch in 2017

Erstmals wurde in diesem Jahr von der Kreiswirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Koblenz (IHK) und den Wirtschaftsjunioren Rhein-Ahr das neue Veranstaltungsformat „Ideenbörse Kreis Ahrweiler“ ausgerichtet.

Ziel dieses Formats ist es, branchenunabhängig insbesondere kleinen und innovativen Unternehmen aus dem Kreis Ahrweiler und der Region Bonn eine Plattform zu bieten, um ihre Produkte, Dienstleistungen oder Produktionsverfahren einem interessierten Publikum zu präsentieren. Der Clou: Die anwesenden Gäste agieren gleichzeitig als Juroren und bewerten nach eigenem Empfinden die Unternehmen - Facebook zum Anfassen sozusagen.

Foto Werner Dreschers

Von dieser Möglichkeit machten bei den ersten beiden Ideenbörsen insgesamt 13 Unternehmer/innen aus dem AW-Kreis Gebrauch und versuchten mit individuellen Präsentation, ohne aufwendige Hilfs- und Präsentationsmittel an einem Stehtisch in jeweils zehn Minuten die Gäste von Ihrem Konzept zu überzeugen. Auf Grund der positiven Resonanz wird das Veranstaltungsformat auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Es werden zwei weitere Ideenbörsen - jeweils eine im Frühjahr und im Herbst - stattfinden. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte werden rechtzeitig bekannt gegeben. Daher sind weiterhin insbesondere Existenzgründer und Jungunternehmer, aber auch etablierte Firmen aus dem AW-Kreis und der Region Bonn angesprochen, sich bei der Kreiswirtschaftsförderung für die kommenden Ideenbörsen zu melden.

Foto Werner Dreschers

Während der Veranstaltung werden Wein, Anti-Alkoholisches und Fingerfood gereicht. Neben der Präsentation der Unternehmen steht der kreative Dialog untereinander im Mittelpunkt.

Anmeldungen interessierter Unternehmen, die sich im Rahmen der Ideenbörse präsentieren möchten, sind bereits jetzt bei der Kreiswirtschaftsförderung möglich.

Weitere Infos erhalten Sie im Internet:
www.ideenboerse.kreis-ahrweiler.de

Kontakt:
Christian Weidenbach
02641/975-373
Christian.Weidenbach@aw-online.de.

MINT-MESSE der Hochschule Koblenz

Bist du MINTeressiert? Die MINT Messe der Hochschule Koblenz bot interessante Einblicke

Erstmals fand in diesem Jahr die MINT-Messe der Hochschule Koblenz am RheinAhrCampus in Remagen statt. Die MINT-Messe bietet interessierten Schülern, Eltern und Lehrkräften eine Möglichkeit, die vielfältigen Studienangebote in den sogenannten MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) näher kennenzulernen. Das Erleben steht hierbei im Mittelpunkt: Neben einer Vielzahl an Workshops und Fachvorträgen zeichnete sich das Messeprogramm insbesondere durch vielfältige Informationsstände von Unternehmen und Institutionen aus der Region sowie diverse Mitmachangebote aus.

Informierten über Duale Studiengänge und den Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler: Sarah Weingarten (v.l.), Daniel Friemert, Tino Hackenbruch und Christian Weidenbach

Die Kreiswirtschaftsförderung war an einem Gemeinschaftsstand mit der Industrie- und Handelskammer Koblenz vor Ort. Die Aufgabe: Über Möglichkeiten dualer Studiengänge, den Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler mit ansässigen Unternehmen aus dem MINT-Bereich sowie Einstiegsmöglichkeiten bei diesen Betrieben informieren. Besonders interessiert waren die Messebesucher an einem von dem Doktorrand Daniel Friemert betreuten und am Gemeinschaftsstand vorgestellten Forschungsprojekt zum Einsatz einer Datenbrille bei der Warenkommissionierung der Firma wolfcraft GmbH aus Kempenich. Neben einer Effizienzsteigerung steht hier insbesondere die Ergonomie und somit das Wohlbefinden der Mitarbeiter am Arbeitsplatz im Vordergrund der Forschungsarbeiten.

NEU im Team der Kreiswirtschaftsförderung:

Alles neu macht nicht nur der Mai: Seit 15. November 2016 gehört **Rita Klaes** zu dem Team der Kreiswirtschaftsförderung und hat den Arbeitsbereich von Peggy Italo übernommen. Im Wesentlichen umfasst dies verschiedene Projektarbeiten sowie Veranstaltungsmanagement wie z.B: die Rheinische Klinikmesse, Verwaltung der Firmendatenbank sowie das Backoffice der Kreiswirtschaftsförderung.

Sie erreichen Frau Klaes
montags bis donnerstags telefonisch unter 02641/975-383 sowie per E-Mail: rita.klaes@aw-online.de.

RHEINISCHE KLINIKMESSE

Rheinische Klinikmesse für Mediziner und klinische Fachpflegekräfte

Anfang November fand die Rheinische Klinikmesse, eine Kontakt- und Personalbörse für Mediziner und klinische Fachpflegekräfte, in Bonn statt. Gemeinsam mit der Kreisverwaltung Ahrweiler hat sich das Marienhaus Klinikum im Kreis Ahrweiler präsentiert. Die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, die ein gemeinsames Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing betreiben, weist eine der höchsten Klinikdichten in Deutschland auf. Dem Gesundheitssektor kommt entsprechend eine besondere Bedeutung zu. Die Klinikmesse bietet eine Plattform, auf der sich die klinischen Einrichtungen dem Fachpublikum als Arbeitgeber vorstellen. Speziell sollen ausgebildete Mediziner und Pflegekräfte angesprochen und gewonnen werden. Mit Blick auf die Klinikmesse 2017 bitten wir bereits jetzt Kliniken im Kreisgebiet, die sich in diesem Rahmen präsentieren möchten, ihr Interesse frühzeitig mitzuteilen, um dies bei den Planungen berücksichtigen zu können.

Vertreter der AW-Wirtschaftsförderung, des Kreisgesundheitsamtes sowie des Marienhausklinikums bei der Klinikmesse 2017 in Bonn

Ansprechpartner:

Rita Klaes
02641/975-383
rita.klaes@aw-online.de

- ANZEIGE -

1996

NORBERT SCHMITT
DESIGN FOTO DRUCK

2016

GESTALTET
präzise und professionell
Präsentationsmedien

Firmen CI, Firmen-Logo, Visitenkarten, Briefbogen, Flyer, Broschüren, Inserate, Plakate, Einladungen, Gratulationskarten

FOTOGRAFIERT
seriös und niveauvoll
im eigenen Fotostudio

Portraitfotos, Familien, Kinder, Model (mit Sedcard), Bewerbung, Firmenportraits, Produktfotos

DRUCKT
zeitnah mit hochwertiger
Laserdrucktechnik

Visitenkarten, Flyer/Handzettel, Broschüren, Einladungen, Großformate (bis 110 cm breit), Leinwanddruck auf Keilrahmen

Noch bis 31.12.2016

IHR JUBILÄUMSPREIS für Großformate und Leinwanddruck
20% AUF ALLE FORMATE DER PREISLISTE UNTER
WWW.SCHMITT-DESIGN.DE/DRUCK/GROSSFORMAT

NORBERT SCHMITT · HAUPTSTRASSE 128 · 53474 BAD NEUENAHR-AHRWEILER · TELEFON 02641 913893
WWW.SCHMITT-DESIGN.DE

Unternehmerfrühstücke der Kreiswirtschaftsförderung

Stärkung für die heimische Wirtschaft auch in 2017

Der frühe Vogel fängt den Wurm, heißt es. Seit dem Jahr 2014 richtet die Kreiswirtschaftsförderung regelmäßig „Unternehmerfrühstücke“ aus.

Hierbei haben Firmenchefs sowie Vertreter aus Politik, Kammern und Verbänden die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über richtungweisende Themen für ihr Unternehmen und die jeweiligen Branchen zu informieren und sich untereinander sowie mit Fachleuten auszutauschen. „Die Unternehmerfrühstücke sollen helfen, die regionale Wertschöpfungskette weiter aufzubauen und somit unseren Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler weiter zu stärken“, erklärt Landrat Dr. Jürgen Pföhler.

Beginn ist stets um 08:30 Uhr - planmäßiges Ende gegen 10:00 Uhr, damit der Arbeitstag noch genutzt werden kann. Neben fachlichen Präsentationen verbleibt stets ausreichend Zeit zum kreativen Dialog und Netzwerken untereinander. Die Kreiswirtschaftsförderung vermittelt damit kostenfreie Informationen aus erster Hand. Die Themen sind dabei so vielfältig und abwechslungsreich wie die Wirtschaftsstruktur im Ahrkreis: Von der IT - Sicherheit im Unternehmen, Maßnahmen zur Ressourceneffizienz und Fördermöglichkeiten, die Entwicklungen der Industrie 4.0 und hiermit einhergehende Anforderungen an die Arbeitswelt über Strategien zur erfolgreichen Unternehmensnachfolge bis hin zu Weiterbildungsangeboten für Unternehmer/innen - um nur einige Beispiele zu nennen.

Mittlerweile haben sich die Unternehmerfrühstücke zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender etabliert. Zu den zurückliegenden 13 Unternehmerfrühstücken konnten insgesamt mehr als 650 Teilnehmer begrüßt werden, so dass die Veranstaltungsreihe auch im kommenden Jahr mit voraussichtlich vier Terminen - je einer im Quartal - fortgesetzt wird. Diese werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr zum regelmäßigen Informationsaustausch begrüßen zu dürfen!

Informationen über die zurückliegenden Veranstaltungen finden Sie unter:

www.wirtschaftsfoerderung.kreis-ahrweiler.de, „Unternehmerfrühstücke“

Sommerfest Bundeswehr

Kreiswirtschaftsförderung informierte über den AW-Kreis

Auch in diesem Jahr hat die Kreiswirtschaftsförderung im Rahmen des Sommerfestes der Bundeswehr im Kreis Ahrweiler über den Wohn- und Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler informiert. An einem Informationsstand hat Wolfgang Kiel die Bundeswehrsoldaten, Mitarbeiter sowie Angehörige umfassend über die Freizeitmöglichkeiten, touristischen Highlights sowie mögliche Wohnstandorte im AW-Kreis informiert.

Cool, spritzig und umweltfreundlich:

„Kumpan electric“

Elektroroller der Marke „Kumpan electric“ vereinen umweltfreundliche und sparsame Fortbewegung mit einzigartigem Fahrspaß. Seit 2010 entstehen die Roller im klassischen Design mit hochmoderner Technik in Remagen.

Das amerikanische Silicon Valley mit der Kleinstadt Palo Alto gilt weltweit als Mekka der Start-up Szene. Viele weltberühmte Unternehmen haben dort ihre ersten Gehversuche unternommen. In der Start-up Szene wird häufig der Begriff des „garage business“ verwendet, wenn über die Gründungsphase dieser Unternehmen berichtet wird.

Im Jahr 2010 fanden die Brüder Philipp, Daniel und Patrik Tykesson zwar keine Garage, jedoch einen 60 Quadratmeter großen Büroraum bei einem befreundeten Unternehmen im Remagener Gewerbegebiet. Genug Raum, um Ideen fortzuentwickeln und in die Realität umzusetzen. Der Grundstein für „Kumpan electric“ war gelegt. Schnell konnte ein Netzwerk von Beratern und Förderern - u.a. auch die Senior Experten Kreis Ahrweiler - aufgebaut werden, die von der Idee, Elektroroller in einem Retrodesign mit innovativer, nachhaltiger Technik zu entwickeln, begeistert waren. Bereits ein Jahr nach der Gründung konnte das Start-up den renommierten Start-up Wettbewerb des Fachmagazins „Wirtschaftswoche“ für sich entscheiden. Zwischenzeitlich hat das Unternehmen mehr als 35 Mitarbeiter, einen Showroom sowie Werkshallen am Standort in Remagen. Von dort aus wird das weltweite Vertriebs-, Partner- und Händlernetz gemanagt.

„Mittlerweile können wir mit unseren Produkten 1953, 1954L sowie dem Street-Roller 1950 für nahezu jeden Bedarf das passende Fahrzeug anbieten“,

Patrik Tykesson

Aus der Idee eines „Kumpan“ ist mittlerweile eine „Kumpan-Familie“ entstanden: Vier Modelle hat das Jungunternehmen seit der Gründung 2010 entwickelt und auf den Markt gebracht. Die umweltfreundliche und sparsame Fortbewegungsmöglichkeit gibt damit nicht nur eine Antwort auf eine der drängendsten Fragen der Zeit, sondern erfüllt auch mit zahlreichen technischen Finessen Anforderungen für vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Das Herzstück der Elektroroller sind die selbstentwickelten Akkus, die eine Reichweite von bis zu 150 Kilometern ermöglichen. „Damit übertreffen wir sogar den Radius eines Benzinmotorollers und sind Reichweiten-Marktführer“, so Patrik Tykesson über das erst kürzlich eingeführte Batteriekonzept. Tykesson weiter: „Zum *Tanken* reicht bei unserem Akkukonzept eine normale Haushaltssteckdose, über die der Akku für 99 Euro-Cent auf 100 Kilometer aufgeladen wird“. Derzeit arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung einer Smartphone-App, durch die der Nutzer die Funktionen seines Fahrzeugs intuitiv steuern, verschiedene Fahrmodi auswählen oder auch die Energierückgewinnung beeinflussen kann. Ergänzt wird dies durch ein LED-Touchscreen, welcher nicht nur über Geschwindigkeit und Akkuladung

sowie Service- und Wartungsintervalle informiert, sondern auch eine Navigationsfunktion beinhalten wird. Durch vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten, einen umfangreichen Zubehörshop und verschiedene Designelemente kann sich jeder Kunde seinen individuellen „Kumpan“ zusammenstellen. In Abhängigkeit der Modellvariante reicht zum Fahren ein Mofa- oder der gewöhnliche PKW-Führerschein, da die Roller auf 45 km/h begrenzt sind.

Besonders stolz ist man neben dem neuen Batteriekonzept auf die innovativen Lösungen für den B2B-Bereich. Die Modellreihen 1953 und 1954 eignen sich nun auch zum Einsatz im Flottenmanagement, Scooter-Sharing und insbesondere für Liefer- und Kurierdienste. Durch eine individuelle Anpassung der Fahrzeuge an die Kundenbedürfnisse können beispielsweise Transport- oder Thermoboxen sowie Anhänger den „Kumpan“ zum Alleskönner machen. Das kleinste Mitglied der Kumpanfamilie ist der E-Tretroller 1950: Der Radnabenmotor wird zunächst mit Muskelkraft des Fahrers beschleunigt und erreicht sodann mit einer Straßenzulassung konstant 25 km/h - ohne weitere Anstrengung des Fahrers. Mit nur 16 Kg und einem Tragegurt kann der Tretroller bequem mit in die Wohnung oder in´s Büro genommen werden und dort der Akku in etwa zwei Stunden wieder aufgeladen werden.

Auf die Zukunftspläne angesprochen, verweist Patrik Tykesson auf die derzeit laufende Crowdinvesting Kampagne: „Unser Ziel ist es, zusammen mit der Crowd noch mehr Menschen von der Elektromobilität auf zwei Rädern zu begeistern und an unserem Unternehmen teilhaben zu lassen. Mit dem eingesammelten Geld wollen wir die Produktion vergrößern und auf andere europäische Märkte expandieren“. Auf der Onlineplattform Companisto hat das Unternehmen in den vergangenen Wochen bereits über 650.000 Euro von rund 900 „Companisten“, also Investoren, akquirieren können.

Kontakt:
e-bility GmbH
Dieselstraße 28, 53424 Remagen
Telefon: 02642/999 800
www.kumpan-electric.com

DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG GRATULIERT

Rhein Composite GmbH aus Sinzig bei Innovationspreis erfolgreich

Die Rhein Composite GmbH um die Geschäftsführer Bernd Rörig und Ralf Titze, wurde kürzlich beim Innovationsförderpreis „SUCCESS“ der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz für die Entwicklung und den Bau einer Nutzfahrzeugtüre für Spezialfahrzeuge ausgezeichnet. Durch die verwendeten Materialien ist die Türe besonders leicht, weist jedoch eine hohe Festigkeit auf und lässt sich auch nach Unfällen problemlos öffnen. Die Rhein Composite GmbH ist auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von sogenannten RTM-Faserverbundbauteilen spezialisiert und wurde bereits zum zweiten Mal bei diesem Wettbewerb ausgezeichnet.

Rheinhotel „Vier Jahreszeiten“ ausgezeichnet

Das direkt an der Rheinpromenade in Bad Breisig gelegene Hotel „Vier Jahreszeiten“ wurde kürzlich als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Das von dem Deutschen Wanderverband vergebene Qualitätssiegel erhalten nur Gastgeber, die über 30 definierte Kriterien erfüllen, die besonders den Bedürfnissen von Wanderern entsprechen. Für die Gäste ist das Qualitätssiegel eine transparente Orientierungs- und Entscheidungshilfe und dient gleichzeitig der gesamten Wanderdestination als Wettbewerbsvorteil, um sich als Qualitätsmarke zu profilieren.

Fleischerinnung mit einem „Oscar“ ausgezeichnet

Der Rudolf-Kunze-Preis für „Meister der PR-Arbeit“ wurde in diesem Jahr an die Fleischerinnung Ahrweiler für die Kreation „AW-Wurst“ anlässlich der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Kreisjubiläum 2016 vergeben. Der Rudolf-Kunze-Preis wird jährlich für vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit durch den Deutschen Fleischer-Verband verliehen. Die Jury würdigte hiermit die öffentlichkeitswirksame Präsentation eines hervorragenden Produktes sowie des Fleischerhandwerks selbst.

Weingut Peter Kriechel mit deutschem Rotweinpreis ausgezeichnet

Bei der 30. Verleihung des Deutschen Rotweinpreises des Weinmagazins „Vinum“ im baden-württembergischen Fellbach, zählt das Weingut Peter Kriechel zu den Siegern: In der Kategorie „Deutsche Klassiker“ wurde der 2012er Frühburgunder Marienthaler Rosenberg prämiert. Bereits im September konnte dieser Wein die Jury beim „Ahrwein des Jahres“ in der Kategorie „Bester Frühburgunder“ überzeugen. Der Deutsche Rotweinpreis wird seit 1987 verliehen und gilt als wichtige nationale Auszeichnung für Rotweine.

Ausgezeichnete Beratungsqualität bei der Kreissparkasse Ahrweiler

Das renommierte Wirtschaftsmagazin „Focus Money“ hat der Kreissparkasse Ahrweiler höchste Beratungsqualität bescheinigt. Grundlage für die Auszeichnung war eine Überprüfung der Beratung im Privatkundengeschäft durch das Forschungsinstitut für Vermögensaufbau. Insbesondere in den Bereichen Bedarfsanalyse, Individualität der Beratung und sachgerechte Empfehlungen konnte das Kreditinstitut überzeugen und weit überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen.

Weingut Julia Bertram „Entdeckung des Jahres“

Das erst vor drei Jahren gegründete Weingut der 64. Deutschen Weinkönigin Julia Bertram wurde im Weinguide des „Gault&Millau“ als „Entdeckung des Jahres 2017“ ausgezeichnet. Die Jury zeigte sich von den Weinen begeistert und stellte fest, dass die ehemalige Deutsche Weinkönigin ihr theoretisches Wissen praktisch großartig umsetze. Der Gault&Millau Weinguide ist das Standardwerk für Weingenießer. 25 Weinexperten haben über 13.000 Gewächse von 1.300 deutschen Weingütern geprüft und die Sieger bestimmt. Das Weingut Julia Bertram ist in Dernau ansässig und bewirtschaftet 3,5 ha in den besten Lagen des Ahrtals.

GartenLandschaft Berg ist Gartendesigner des Jahres

Das in Sinzig beheimatet Unternehmen GartenLandschaft Berg um Geschäftsführer und Inhaber Peter Berg wurde bereits zum dritten Mal mit dem TASPO Award als Gartendesigner des Jahres ausgezeichnet. Besonders hat die Jury das Projekt „Himmlische Verbindungen“ überzeugt. Im Mittelpunkt dieses Projekts steht die Schaffung einer Einheit von moderner Architektur und weiter landschaftlicher Fläche ohne optische Einschränkungen. Die TASPO Awards werden seit 2005 von der Gartenbau-Fachzeitschrift TASPO mit einer 25-köpfigen Jury verliehen und gelten als eine der renommiertesten Auszeichnungen in der Gartenbaubranche.

„Die Storytellers“ schreiben ihre eigene Erfolgsgeschichte

Bei der 2. Ideenbörse des Kreises Ahrweiler überzeugte Irini Höfer aus Bad Neuenahr-Ahrweiler die über 70 Juroren mit „Geschichten, die zu Geschichten werden“ und wurde zur Siegerin gekürt.
Speziell für Gewerbekunden entwickeln „Die Storytellers“ besondere Geschichten um die eigene Geschichte herum: So wird beispielsweise die Firmenhistorie, ein Produkt oder eine Dienstleistung des Unternehmens oder auch der Jahresbericht in historische Fakten zum Zeitgeschehen individuell eingebettet. Auf diese Art und Weise entsteht ein einzigartiger Fundus, der speziell für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann.

Reinhard Kolll GmbH Finalist beim Großen Preis des Mittelstandes

Die Reinhard Koll GmbH aus Niederzissen wurde im Rahmen der diesjährigen Wettbewerbsrunde um den „Großen des Mittelstandes“ als Finalist ausgezeichnet. Der von der Oskar-Patzelt-Stiftung seit 1994 ausgelobte Wettbewerb gilt mittlerweile als der renommierteste Wirtschaftswettbewerb in Deutschland. Neben der unternehmerischen Leistung stehen insbesondere die langfristige Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und das soziale Engagement in der Region im Mittelpunkt. Bei diesen Punkten konnte das Unternehmen überzeugen und sich aus dem Pool von mehr als 4.700 nominierten Unternehmen durchsetzen.

- ANZEIGE -

Bereit für eine leistungsstarke Unternehmenskultur?

Das Ergebnis unserer Zusammenarbeit:

- Konfliktbewältigung
- Harmonisches Arbeitsklima
- Produktive, zufriedene & effiziente Mitarbeiter
- Umsatz- und Gewinnzuwachs für Ihr Unternehmen

Liane A. Rieger
Expertin für unternehmerische Konfliktbewältigung und Leistungssteigerung

Jetzt durchstarten!
02646 914 760

PUNKTGENAU

02646 914 760 · willkommen@punktgenau.com
Mayener Straße 44a, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

„Tripple“ für die Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr

Über gleich drei hochrangige Auszeichnungen konnte sich die Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr in den vergangenen Wochen freuen: Bei der Landesweinprämierung erreichte der „2014er Edition Ponsart Nr. 25“ in der Kategorie „Spätburgunder Rotwein trocken“ den ersten Platz. Bei den zurückliegenden 19 Prämierungen konnte die Winzergenossenschaft bereits zum elften Mal den Siegerwein für das Anbaugebiet Ahr stellen. Bei der Bundesprämierung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) wurde der „2014er Walporzheimer Kräuterberg“ mit der Sonderauszeichnung „Goldener Preis extra“ prämiert. Nicht nur bei den Weinen sondern auch deren Präsentation konnte die Winzergenossenschaft punkten: Die Vinothek der Weinmanufaktur Walporzheim, die seit 2009 zur Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr gehört, wurde zu einer der 50 besten Vinotheken Deutschlands gekürt. Bewertungskriterien hier: Innenarchitektur, Produktpräsentation, Fach- und Fremdsprachenkenntnisse des Personals sowie vinophile Erlebnisse.

Neue Glas-Abfüllanlage für Tönissteiner

Im Spätsommer 2016 wurde beim Privatbrunnen Tönissteiner eine neue Abfüllanlage für Glas-Mehrwegflaschen in Betrieb genommen. Die Investition von rund 13,5 Mio. Euro am Standort in Brohl-Lützing trägt nicht nur zu einer Erhöhung der Produktionskapazitäten auf bis zu 50.000 Flaschen pro Stunde alleine auf dieser Anlage bei, sondern setzt auch bei umwelt- und arbeitsschutzrechtlichen Aspekten Maßstäbe.

Weingut Meyer-Näkel als „Weltklasse Weingut“ ausgezeichnet

In der aktuellen Auflage des renommierten Weinführers „Eichelmann“ hat das Weingut Meyer-Näkel aus Dernau mit fünf Sternen die Bestnote als „Weltklasse Weingut“ erhalten. In dem unabhängigen Standardwerk „Eichelmann“ werden jährlich über 900 deutsche Weingüter bewertet. Für die Bewertung maßgeblich ist jeweils die Gesamtleistung des einzelnen Weinguts der letzten drei Jahre. Besonders hervorgehoben hat die Jury die Qualität der Produkte, die seit Jahren auf höchstem Niveau liege, jedoch regelmäßig leicht verfeinert würde.

Interessante Termine und Veranstaltungen

noch ein paar Infos zum Schluss …

24. Januar 2017
Unternehmerfrühstück „Big Data Mining“,
08:30 Uhr, RheinAhrCampus Remagen

März 2017
Außenwirtschaftsforum Region Bonn, Post-Tower, Bonn

03. April 2017
Berufsinfomesse, Schule trifft Wirtschaft, 09:00 Uhr,
Philipp Freiherr von Boeselager Realschule Ahrweiler

04. April 2017
Firmenkontaktmesse Praxis@Campus, RheinMoselCampus, Koblenz

24. - 28. April 2017
Hannover Messe

17. Mai 2017
Preisverleihung Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz,
Zentrum für Ernährung und Gesundheit, Koblenz

04. - 06. Oktober 2017
Expo Real, Messegelände, München

mobile Version

Weitere Termine & Informationen
finden Sie auf unserem Internetauftritt.

mobile Version

Sie finden uns auch auf www.kreis-ahrweiler.de

twitter.kreis-ahrweiler.de
facebook.kreis-ahrweiler.de
youtube.kreis-ahrweiler.de
flickr.kreis-ahrweiler.de
xing.kreis-ahrweiler.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Ahrweiler
Wilhelmstraße 24-30 | 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Verantwortlich: Tino Hackenbruch (Abteilungsleiter)
Redaktionsleitung: Christian Weidenbach
Tel. 02641 / 975-373 | Telefax 02641 / 975-7373
christian.weidenbach@aw-online.de
Bildmaterial: Layout-Fotos fotolia.com

WIR SIND
200 JAHRE

marc-ulrich.de